

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 81. Mittwoch den 6. April 1859.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden. Sizung vom 23. Februar 1859.

Gegenwärtig: Sämmtliche Gemeinderathsmitglieder.

235. Die am 17. l. M. stattgehabte Versteigerung von 3½ Klafter trockenem buchen Scheitholz von dem übrig gebliebenen Schulholze der höheren Bürgerschule wird auf den Gesammterlös von 82 fl. 15 fr. genehmigt.

237. Die am 22. l. M. stattgehabte Vergebung der Beifuhr von 5 Cubikruthen Steinheimer Basaltsteinen zur Straßenpflasterung dahier pro 1859 von Viebrich hierher wird den Steigerern genehmigt.

242—245. Genehmigung verschiedener Rechnungen.

246. Der Etat über die Chausseirung eines Theils des Fahrwegs von der Schwalbacher Chaussee nach dem Felddistrikt Ueberrieth, zu 73 fl. 9 fr. veranschlagt, wird zur Ausführung genehmigt.

247. Auf Bericht des Bauaufsehers Koch vom 16. l. M., den Zustand des Fahrwegs vom Geisbergweg nach dem Königsstuhl betr., wird beschlossen: den fraglichen Weg in seine Grenzen legen, und sodann über die ordentliche Chausseirung desselben einen Etat aufstellen zu lassen.

248. Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 20. l. M., die Herstellung der Wiesenwässerung in dem Wiesenbezirk Nugrund betr., wird beschlossen: die zur Herstellung der Wiesenwässerung in dem Wiesenbezirk Nugrund nöthigen Arbeiten nach vorheriger Vergebung ausführen zu lassen.

252. Nach Kenntnißnahme der um die durch den Tod des Johann Georg Kessel erledigte Rathsdienestelle eingelaufenen Bewerbungen wird Tagelöhner Heinrich Semmler von hier zum Rathsdienster erwählt.

253. Das Gesuch des Garderobiergehilfen Johann Wilhelm Füllbach von hier um Ertheilung der Concession zum Betriebe eines Handels mit Fleischwaaren, Hülsenfrüchten, Butter und Käse und sonstigen Victualien, soll Herzoglichem Verwaltungsamte unter dem Bemerken zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

254. Desgleichen das mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 21. l. M. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Käsebieber von hier um Gestattung des gewerbmäßigen Betriebs der Vermittelung des Transports von Auswanderern für Rechnung der Schiffsbefrachter C. u. W. Streckert zu Antwerpen.

257. Das Gesuch des Kaufmanns Franz August Mitstätter von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

258. Das Gesuch des Maurergesellen Eduard Philipp Rudolph Peter Carl Müller von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Johanne Elisabeth Brühl von Niederlibbach, Amts Wehen, wird genehmigt.

259. Desgleichen das Gesuch des Sattlermeisters Franz Joseph Anton Heinrich Zimmermann von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde.

260. Ebenso das Gesuch des Kaufmanns Heinrich Ludwig Wilhelm Philippi von hier, gleichen Betreffes.

261. Das Gesuch der Anna Maria Wehler von Elsoff, Amts Hadamar, dermalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird bei Wohlverhalten für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

262. Das Gesuch des Diurnisten Friedrich Wilhelm Heinrich Göbel von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

263. Das Gesuch des Lithographen Carl Conrad Rücker von hier, zur Zeit in Speyer, um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Caroline Charlotte Krafft aus Speyer, wird genehmigt.

264. Das Gesuch der Frau Maria Trombetta von Frankfurt a. M. um Gestattung des Feilhaltens von Galanterie- und Achatwaaren in den Colonnaden dahier während der Saison 1859 soll Herzogl. Verwaltungsamte unter dem Bemerken zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

265. Das Gesuch des Herrnschneidermeisters Johann Heinrich Gärtner von Delfenheim, Amts Hochheim, dermalen dahier um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Wilhelmine Henriette Eleonore Philippine Hennemann von hier, wird genehmigt.

266. Desgleichen das Gesuch des Schuhmachermeisters Franz Daman von Frauenstein, dermalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Wilhelmine Catharine Duthel von hier.

267. Ebenso das Gesuch des Auslaufers Jakob Bersaß von Oberfelters, Amts Idstein, dermalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde.

268. Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 16. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Schuhmachergesellen Mathias Ludwig von Gonsenheim in Rheinhessen, dermalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben für die Dauer eines weiteren Jahres unter dem Vorbehalte jedoch, daß Bittsteller in seinem dormaligen Arbeitsverhältnisse verbleibt und weder er noch seine Ehefrau Geschäfte auf eigene Hand dahier betreiben, nichts einzuwenden ist.

270. Das Gesuch der Madame Jane Fallowfield aus Schottland um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, soll Herzoglicher Polizei-Direction unter dem Antrage auf Genehmigung zur Entscheidung vorgelegt werden.

271. Zu dem mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 17. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche der Gebrüder Mattern aus Alsfeld im Großherzogthum Hessen um Gestattung des Verkaufs selbstverfertiger

Glas-Kunstwaaren und Galanterieartikel in der alten Colonnade dahier während der Saison 1859 soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

272. Das Gesuch der Henriette Jacob von Peterweil im Großherzogthum Hessen, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, soll Herzoglicher Polizei-Direction unter dem Bemerkens zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben für die Dauer eines weiteren Jahres nichts einzuwenden sei.

273. Das Gesuch des Cursaalportiers Johann Scherer von Hadamar, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, wird unter dem Vorbehalte, daß Bittsteller in seinem dormaligen Dienstverhältnisse verbleibt und weder er selbst, noch Glieder seiner Familie Geschäfte auf eigene Hand dahier betreiben, für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

274. Das nochmals wiederholte Gesuch des Gottlieb Jäger von Wengerskirchen, Amts Weilburg, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, wird nunmehr genehmigt.

275. Das Gesuch der Elisabeth Besier von Bärstadt, Amts Langenschwalbach, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird bei Wohlverhalten für die Dauer eines Jahres genehmigt.

276. Zu dem mit Inscript Herzoglichen Verwalt. hiesig vom 21. 1. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche der Hannchen Fürtz von Viebrich, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum Zwecke des Betriebs eines Handels mit Trödelwaaren, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben für die Dauer eines weiteren Jahres nichts zu erinnern gefunden worden.

277. Das Gesuch des Damenschneidergehilfen Philipp Diefenbach von Wehen, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, wird bei Wohlverhalten und unter dem Vorbehalte, daß Bittsteller in seinem dormaligen Arbeitsverhältnisse verbleibt und weder er selbst noch seine Frau Geschäfte auf eigene Hand dahier betreiben, für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

278. Desgleichen unter demselben Vorbehalte das Gesuch des Bäckergejellen Georg Wilhelm Steinhäuser von Remel, Amts Langenschwalbach, dormalen dahier, gleichen Betreffes.

279. Das Gesuch des provisorischen Chausseewärters Jakob Michel von Obertiefenbach, Amts Nastätten, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird bei Wohlverhalten für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

Wiesbaden, den 24. März 1859.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Das Anfahren von Schutt auf dem warmen Damm darf nur mit vorher bei GutsHansgärtner Weher eingeholter Erlaubniß erfolgen. Zuwiderhandelnde werden mit 1—3 fl. gestraft.

Wiesbaden, den 1. April 1859.

Herzogl. Polizei-Direction.

v. Köppler.

Eine silberne Uhr ist gestern gefunden worden. Der Eigenthümer wird ersucht sich hier zu melden.

Wiesbaden, den 4. April 1859.

Herzogl. Polizei-Direction.

Thewalt.

Edictalladung.

Den Conkurs über das Vermögen des
Ruthers Karl Walther zu Wiesbaden
betreffend.

Nachdem über das Vermögen des Ruthers Karl Walther dahier der
Conkurs erkannt worden ist, so wird zur Liquidation dinglicher und persön-
licher Ansprüche Termin auf

Donnerstag den 21. April 1859 Vormittags 9 Uhr
anberaumt unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der vorhandenen
Masse.

Wiesbaden, den 23. März 1859. Herzogl. Kass. Justizamt.
169 Eiffert.

Bekanntmachung.

Montag den 11. d. M. Vormittags 11 Uhr, werden folgende bei Rei-
nigung der Bäche in hiesiger Stadt vorkommenden Arbeiten, als:

Tagelöhnerarbeit, veranschlagt zu 48 fl. — fr.

Fuhrwerk " " 72 " — "

Maurerarbeit " " 43 " 32 "

Zimmerarbeit " " 7 " 20 "

öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhause vergeben.

Wiesbaden, den 5. April 1859. Der Bürgermeister
Fischer.

Holzversteigerung.

Freitag den 8. April l. J. Morgens 9 Uhr werden in dem Neubofer
Gemeindewald

36 Klafter kiefernes Holz,

1600 Stück kieferne Wellen und

4200 Stück gemischte Wellen

öffentlich versteigert.

Neuhof, den 5. April 1859. Der Bürgermeister.
2523 Füll.

Notizen.

Heute Mittwoch den 6. April,

Vormittags 9 Uhr:

Mobilienv versteigerung in der Neugasse No. 7. (S. Tagbl. No. 79.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung im Dogheimer Gemeindewald. (S. Tagbl. No. 80.)

Holzversteigerung im Oberseelbacher Gemeindewald. (S. Tagbl. No. 80.)

Nachmittags 3 Uhr:

Mobilienv versteigerung im hiesigen Rathhause. (S. Tagbl. No. 80.)

Nächsten Freitag den 8. April Vormittags 9 Uhr werden in dem Neu-
nionsaale im Curhaus zu Wiesbaden die abgelegten **Drapperien** von
Seiden-Brocatell stückweise an den Meistbietenden gegen gleich baare
Zahlung versteigert. 387

Wir gratuliren Dir recht herzlich zu Deinem
heutigen Geburtstage.

**Caroline. Elise.
Alexander.**

Beim Beginn des Frühjahrs unterläßt der **Wiesbadener Frauenverein** nicht, die Aufmerksamkeit der hiesigen Bewohner auf seinen Laden in der Langgasse vis-à-vis der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung zu lenken. Es ist daselbst eine größere Auswahl von Arbeiten vorrätig, als: Näh-, Strick- und Häckelarbeit, namentlich: fertige Hemden, Kittel, Bettücher u., Strümpfe und Socken in allen Größen, Unterröcke, Jäckchen, Kinderzeug u., Häckelarbeit nach aller Art. Bestellungen jeder Art werden gut und möglichst schnell besorgt. Wir empfehlen diese Anstalt, deren Erlös den Armen zu gut kommt, der allgemeinen Aufmerksamkeit.

101

Der Vorstand.

Das Sommerhalbjahr beginnt in meiner Lehranstalt am 9. Mai. Es können in dieselbe schulfähige Kinder jeden Alters aufgenommen werden. Der Unterricht, den dieselben in den 4 Klassen der Anstalt vom 6ten bis 14ten Jahre genießen, umfaßt Alles, was in den bestehenden höheren Töchter-schulen gelehrt wird, und bildet bis zum 14ten Jahre ein abgeschlossenes Ganze. Schülerinnen, welche ihre Ausbildung noch über dies Alter fortsetzen wollen, wird in einer Selecta hierzu Gelegenheit geboten. Besonders mache ich noch die Eltern derjenigen Kinder, welche im Frühjahr erst in eine Schule eintreten, darauf aufmerksam, daß den kleinen Kindern die treueste Sorgfalt gewidmet werden wird, da es sowohl für jede Anstalt als auch für die Schülerinnen von großer Wichtigkeit ist, daß diese während der ganzen Schulzeit möglichst unter einer Leitung stehen. Um den Eltern hierzu entgegen zu kommen, habe ich den Preis für die 4te Klasse besonders ermäßigt. Das Honorar beträgt jährlich für die 4te Klasse mit Kindern von 6 bis 8 Jahren 24 fl., für die 3te Klasse, Kinder von 8 bis 10 Jahren 36 fl., für die 2te Klasse, Kinder von 10 bis 12 Jahren 42 fl., für die erste Klasse, Kinder von 12 bis 14 Jahren 48 fl.

Kinder, welche in der Anstalt ihre Aufgaben zu machen wünschen, finden hierzu nach beendigten Stunden die nöthige Einrichtung, wofür noch eine angemessene Vergütung beansprucht wird.

Nähere Auskunft ertheile ich Nachmittags von 4 bis 6 Uhr mit Ausnahme der Osterfeiertage, in meiner Wohnung Couisenstraße No. 21.

Wiesbaden, den 6. April 1859.

Die Vorsteherin.

2525

C. Snell.

Hiermit mache ich meinen werthen Kunden und einem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich das seither von mir betriebene Geschäft an meinen Stieffohn **Carl Heiser** abgetreten habe. Dankend für das mir langjährig bewiesene Vertrauen, bitte ich dasselbe auf ihn übergehen zu lassen. Wiesbaden, den 1. April 1859.

J. P. Krancher,

Hof-Seifensieder.

Bezug nehmend auf obige Anzeige, empfehle ich mich in allen in mein Geschäft einschlagenden Artikeln, als alle Sorten Kern- und Harzseifen, parfümirte und feine Toilette-Seifen, Stearin- und Talglichter, Stärke, Bleue, Soda u. Indem mein Bestreben dahin gehen wird, meine geehrten Abnehmer durch preiswürdige Waare und reelle Bedienung stets zu befriedigen, bitte ich um deren ferneres Wohlwollen.

Wiesbaden, den 1. April 1859.

Karl Heiser,

Hof-Seifensieder.

2526

Circus Blenow betreffend.

Mittwoch den 6. und Donnerstag den 7. April fährt das Boot „**Erbsprinz von Nassau**“ außer seinen gewöhnlichen Fahrten noch eine Extrafahrt Abends nach 10 Uhr von Mainz nach Biebrich, nach Ausgang des Circus Blenow.
2527

Kaufmann & Stenz.

Zu Geschenken für Confirmanden

empfiehlt

Wilhelm Roth's
Hof-Kunst- & Buchhandlung

352

ihr reiches Lager von
protestantischen und katholischen
Beicht-, Gebet- und Andachtsbüchern.

Weisse Vorhangfransen und Gardinenhalter

2528

empfiehlt billigt **Eduard Kalb**, Posamentier.

Wohnungs-Veränderung.

2529

Das Piano-Magazin des Unterzeichneten befindet sich von heute an große
Burgstraße No. 4.

Wiesbaden, den 5. April 1859.

C. Wolf.

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung befindet sich jetzt bei Herrn Stuber am Dogheimer Weg.
Zugleich bitte ich um das fernere Wohlwollen eines geehrten Publikums.

2530

Gg. Wolf, Commissionär.

Nicht zu übersehen.

2531

Täglich frische **Butter** im Pfund zum Marktpreise und frisch ab-
gesottene **Eier**.

Wilhelm Filbach.

Das **Façoniren** und **Waschen** der **Strohhüte** hat seinen Anfang
genommen.

2532

Johanna Dieringer,

Schwalbacherstraße No. 4 im Hinterban.

Saalgasse No. 2 ist eine **Drossel** und ein **Staar** zu verkaufen.

2533

Blaublühende **Johanniskartoffeln** sind zu haben bei **C. Nöll**,
Friedrichstraße No. 5.

2534

Bürgerverein.

1911

Heute Abend Vortrag. Lokal **Café Ott.**

8565

Emma Galladee,

Langgasse No. 38,

empfiehlt ihr wohlaffortirtes Lager in Strohhüten, alatten und faconirten Hutbänder, Samtband, Blumen, Blondes, Spitzen, Tülle, Aermelstoffe, Jaconet, Moll, Battist, Unterröcke, Chemisetten, Aermel, Taschentücher und alle andere in das Putz- und Modefach einschlagende Artikel.

2535

Meine Wohnung ist jetzt Metzgergasse No. 27 bei Herrn Müller Wagemann, worin ich nach wie vor die Besorgung von Rechtsachen bei den Herzöglichen Gerichten übernehme.

2527

C. Schaumann, Rechtspracticant.

Einem hiesigen Publicum mache ich die ergebene Anzeige, daß von heute an mein Laden in der Metzgergasse im Hause des Herrn Kaltwasser eröffnet ist und halte mein reichhaltiges Lager in allen Arten von frischen und geräucherten **Fleischwaaren**, sowie **Butter**, **Käse**, **Gerste** und **Rudeln** bestens empfohlen.

Wiesbaden, den 4. April 1859.

Wilh. Filbach.

2459

Auf der Adolfs-Höhe sind vorzügliche blaublühende **Johannis-Kartoffeln** zum Sezen zu verkaufen.

2157

Ein zweijähriger **Bulle** und ein dreivierteljähriger **Eber**, beide vorzügliche Rassen, stehen auf der Neumühle zum Verkauf.

2536

Rattenkräuter,

mit Erfolg gegen dieses lästige Ungeziefer anwendbar, empfiehlt à Fl. 27 kr. 173

P. Koch, Metzgergasse No. 18.

Zwei geübte accurate **Bauschreiner** finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei

C. Baum, Architect.

2537

Verloren.

Es ist ein **Battistschnupftuch** mit einer Spitze garnirt und mit drei fein gestickten Buchstaben in Weiß auf dem Wege vom Bahnhofe längs der Wilhelmsstraße verloren gegangen. Der Finder wird gebeten dasselbe im Engel im Laden des Herrn Neundorff gegen angemessene Belohnung abzugeben.

2538

Am Montag ist von der Capellenstraße No. 9 bis zum Schwanen eine **Lorgnette** in schwarzem Horn eingefaßt verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung Capellenstraße 9 abzugeben.

2539

Gefunden.

Eine **Scharpe** ist gefunden worden Heidenberg No. 9.

2540

Ein braves Mädchen, welches etwas nähen kann und die Besorgung der Ausgänge übernimmt, wird in ein hiesiges Geschäft gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 2401

Es wird ein gutes Stubenmädchen gesucht, das nähen, bügeln, frisieren und Zimmer aufräumen kann und in dieser Eigenschaft schon längere Zeit conditionirt hat; guter Lohn wird zugesichert. Näheres in der Exped. 2444

Ein Frauenzimmer, welches fein nähen und bügeln kann und eine Haushaltung versteht, wünscht eine Stelle als Weißzengbeschliefen in einem Bad- oder Gasthaus. Näheres in der Exped. d. Bl. 2496

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht auf Ostern bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle. Das Nähere in der Exped. 2499

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die häuslichen Arbeiten gründlich versteht und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird gesucht und kann gleich eintreten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 2541

In ein Hotel wird ein gewandtes Küchenmädchen gesucht. Näheres in der Exped. 2542

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches ihr Fach versteht und nähen kann, findet einen Dienst. Das Nähere zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 2543

Eine reinliche Monatsfrau wird für zwei- bis dreistündige tägliche Hausarbeit gesucht Saalgasse 14 eine Treppe hoch. 2544

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Langgasse No. 46. 2545

Ein reinliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und die Hausarbeit versteht, findet eine Stelle neue Colonnade No. 40—41. 2546

Eine kräftige Hausmagd, die ihre Arbeit versteht und gute Zeugnisse hat, wird gesucht und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. 2547

Ein braves Mädchen, das die Haus- und Feldarbeit versteht, wird gegen 36 fl. Lohn gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 2548

Ein gebildetes Frauenzimmer, welches englisch und französisch spricht, sucht eine Stelle als Bonne. Zu erfragen in der goldnen Kette. 2549

Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Näheres in der Exped. 2550

Ein Mann, der im Schreiben und Rechnen bewandert ist, wünscht in diesen Fächern noch einige Stunden des Tages zu besetzen. Wer, sagt die Expedition d. Bl. 2501

Ein gewandter Kutscher, der bei bedeutenden Herrschaften in Dienst gestanden und sehr gute Zeugnisse besitzt, wünscht bald eine Stelle. Näheres Placirungs-Bureau von J. Stumpf in Mainz. 2551

Ein junger starker Mann, im Reiten und Fahren, sowie im Serviren bewandert, sucht eine Stelle als Kutscher oder Bedienter. Derselbe ist mit guten Zeugnissen versehen und kann gleich oder etwas später eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 2552

Nichelsberg No. 12, Eck der Schwalbacherstraße, ist ein freundlich möblirtes Zimmer und Cabinet zu vermieten. 2553

Ein Salon und 4 möblirte Zimmer sind im schönsten Theil der Stadt, Ecke Louisen- und Marktsstraße Portiere No. 28 vis-à-vis dem Ministerium, zu vermieten. 2442

Wießbaden, 5. April. Bei der am 4. d. stattgehabten 5. Ziehung der 6. Klasse der 135. Frankfurter Stadtlotterie sind folgende Hauptpreise herausgekommen: No. 11070 mit 100,000 fl., No. 20081 mit 15000 fl., No. 26505, 5625, 26070, 14814 und 15461 je mit 1000 fl., No. 3638, 4396 und 9716 je mit 300 fl.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (Beilage zu No. 81) 6. April 1859.

Mit Bezugnahme auf den im Auftrage Ihrer Hoheit der Frau Herzogin ergangenen Aufruf an die Bewohner Wiesbadens zur Unterstützung des von Höchstderselben beabsichtigten Bazar's erlaubt sich das Comité der Paulinenstiftung unter herzlichem Dank für die bereits bewiesene Theilnahme den Wunsch der Frau Herzogin noch ein Mal zu wiederholen, und recht dringend zu bitten, durch freundlich dargebrachte Gaben das Unternehmen weiter zu unterstützen, und zugleich zu bemerken, daß nach höchstem Willen der Frau Herzogin die Eröffnung des Bazar's etwas später stattfinden soll, in der Hoffnung dadurch auch denen Gelegenheit zu geben, die Sache durch ihre Mithülfe zu fördern, welchen der früher bestimmte Termin zu kurz erschien.

Wiesbaden, den 29. März 1859.

Das Comité der Paulinenstiftung.

v. Massenbach verm. Oberforstmeisterin. Köhler.

Cath. Schmitt. Wilh. Roth.

Cath. Fliedner. Dr. Fritze.

Eugenie Ebhardt. Keck. 2351

Zur Nachricht.

Hierdurch bringen wir unsern geehrten Mitbürgern, welche dem seit dem Jahre 1843 dahier bestehenden und 44 Ehren- und 372 active Mitglieder zählenden Kranken- und Sterbeverein beizutreten gesonnen sind, zur Nachricht, daß mit dem 1. Mai l. J. eine neue Aufnahme activer Mitglieder stattfindet und die Liste zu Beitrittserklärung von heute an bis zum 6. Mai d. J. bei dem Vereins-Director Herrn Maurermeister Georg Philipp Wirt offen liegt.

Die Leistungen eines Mitgliedes bestehen nach Maßgabe der Statuten außer einem einmaligen, je nach dem Alter normirten Aufnahmegeld in einem monatlichen Beitrag von 15 fr., sowie in Entrichtung von 20 fr. bei jedem in dem Verein vorkommenden Sterbefall.

Hiergegen hat ein Mitglied statutengemäß zu beanspruchen: 1) im Fall der Erkrankung wöchentlich 2 fl. 48 fr.; 2) beim Tode der Ehefrau 25 fl. zu den Beerdigungskosten; 3) die Hinterbliebenen oder Testamentserben bei seinem Tode 125 fl.; außerdem ist jedes Mitglied an dem Vereinsvermögen gleichberechtigt und sind ihm seine Ansprüche bei außergewöhnlichen Krankheits- und Sterbefällen durch einen entsprechenden Reservefonds gewährleistet.

Der Beitritt als Ehrenmitglied kann zu jeder Zeit stattfinden und zwar mit oder ohne Vorbehalt der Sterberente von 125 fl.

Zur näheren Information werden die Vereinsstatuten von Seiten der Direction gerne zur Einsicht gegeben.

Wiesbaden, den 3. April 1859.

Der Vorstand.

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung befindet sich von heute in dem Hause des Hrn. Lauterbach, Marktplatz No. 4 im Hinterhaus.

Peter Seib, Krankenwärter.

Auch ist daselbst ein großer zweithüriger **Kleiderschrank** mit doppeltem Schloß billig zu verkaufen. 2477

Von heute an ist mein Laden nicht mehr bei Herrn Duint am Sonnenbergerthor, sondern bei Herrn Porcellanhändler Bauer, gegenüber Herrn Hofbäcker Maurer, in der Spiegelgasse. Zugleich bitte ich meine verehrten Kunden mir das bisher geschenkte Vertrauen auch ferner zu erhalten.

2490

E. Kunz.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich bei Herrn Kupferarbeiter Wörner, Goldgasse 19. Wiesbaden, den 1. April 1859.

2424

Dr. Huth, prakt. Arzt.

Meinen geehrten Kunden und Freunden die ergebene Anzeige, daß ich jetzt in der Kirchgasse, Ecke der Schulgasse No. 7, wohne und halte mich für die geehrten Aufträge ergebenst empfohlen.

2475

M. Schaeffer, Posamentier.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich bei Herrn Brenner im Schützenhof No. 11. Wiesbaden, den 21. März 1859.

2478

August Vaupel.

Wegen innerer Veränderung meines Ladens befindet sich mein Geschäftslocal von heute an auf einige Tage im

Badhaus zum Bären

Barterre neben der Kreidel'schen Buchhandlung.

Wiesbaden, den 21. März 1859.

2277

Philipp Fehr.

Muhrkohlen

sind von heute Montag an wieder vom Schiff billigst zu haben bei

2455

J. K. Lembach in Dieblich.

In der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
ist vorräthig.

Poetische Versuche

von
Anna Marie Lenngren.

Aus dem Schwedischen übersezt von **Gustave Woldstedt** geb. **Struve.**
Preis 54 kr. 2514

Eduard Hetterich

Wegergasse No. 27 in der Mühle
macht seinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß sein Lager in
fremden Fleisch- und Wurstwaaren wieder auf das Vollständigste
assortirt ist. Dasselbe besteht in:

Schinken im Aufschnitt.
Bayonner Schinken.
Gefüllter Schweinskopf.
Salamé.
Göttinger Cervelat.
Schinkenwurst.
Dachenzunge im Auf-
schnitt.



Lyoner Fleischwurst.
Extra-Fleischwurst.
Gothaer Zungenwurst.
Strasburger Würstchen.
Fleischmagen, geräuchert.
Leberwurst
Blutmagen
Sulzwurst u. s. w.

Zugleich bitte ich das seither geschenkte Vertrauen mir auch ferner zu
Theil werden zu lassen und verspreche gute und preiswürdige Waare zu
liefern.

2458

Täglich frische Eier und Butter &c.

2458 bei **Ed. Hetterich**, Wegergasse 27 in der Mühle.

Frische Austern und Caviar

7561 bei **Carl Acker.**

Vorzügliche Kartoffeln

173 empfiehlt **P. Koch**, Wegergasse 18.

Ein Schiff vorzüglich guter Kartoffeln ist in Diebrich angekommen und
wird das Malter (200 Pfund) zu 2 fl. 24 kr. abgegeben.

2486

Sonnenschirme (En-tout-cas),

Fransen- und Volant-Schirmchen in den geschmackvollsten Dessins,
sowie auch die gewöhnlichen Sonnenschirmchen von den ordinärsten bis zu
den feinsten habe ich wieder in großer Auswahl erhalten und empfehle
solche zu sehr billigen Preisen.

2078 **S. Profflich**, Wegergasse No. 26.

Tapeten - Borduren verkaufe ich fortwährend zu ungewöhnlich
billigen Preisen.

2479 **A. Wirzfeld**, Tapezieren, Friedrichstraße 27.

Ein **Billard** mit sämmtlichem Zugehör und ein großes eichenes **Büffet** werden billig abgegeben in der Bier-Brauerei zur Stadt Frankfurt. 2481

Ein **Haus** mit Nebengebäude und großer Kellerei in einer gut gelegenen Straße ist aus freier Hand zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 2449

Heidenberg im Hirsch ist **Heu, Stroh** und **Grummet** zu verkaufen. 2361

Strohmatten in allen Formen und Größen in der Filanda. 1649

Ein **Gartengeländer**, 36 Fuß lang, steht zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2438

Alle Sorten gut und dauerhaft gearbeitete **Schuhe** und **Stiefeln**, in Leder wie in Lästing, von den kleinsten bis zu den größten, empfiehlt 2462
Fr. Weismüller, Hochstätte No. 12.

Moras haarstärkendes Mittel.

Dieses feinduftende Toilettmittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem Haare Weichheit und Glanz, beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung, sowie das Ausfallen der Haare und fördert deren Wachsthum ohne Ueberreizung auf nie geahnte Weise. Preis 1 fl. 12 kr.

Fabrik von **A. Moras & Comp.**, Frankgasse 49 in Köln.

Niederlage bei **G. A. Schröder**, Hof-Friseur.

6799

Bauschutt

2489

kann abgeladen werden in meinem Garten Wilhelmstraße 13 **Ad. Schmitt**.

Eine junge **Ziege**, frischmelkend, mit ihren zwei Mutterlammern steht zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2480

Zu verkaufen

8218

vier eichene **Tische**, Wirths- auch Gartentische, 4' 3" lang 2' 3" breit. Einzelne werden nicht abgegeben.

2515

Ferd. Kiessling, Schachtstraße No. 36.

Eine Parthie **Packfisten** wird billig abgegeben bei **Moritz Mayer**, Markt No. 11. 2516

Bei **W. Blum**, Schwalbacherstraße No. 12, sind 7 Morgen 35 Ruthen **Acker** einzeln oder gesamt auf 7 Jahre zu verpachten. 2517

3 **Fenster-Tritte** sind zu verkaufen Michelsberg No. 2. 2518

Neue tannene lackirte **Bettstellen** und ein **Kinderbettstellen** sind zu verkaufen Mühlgasse No. 7 im Hinterhause. 2519

Zwei neue lackirte **Bettstellen** sind zu verkaufen bei 2520
Lackirer **Sator**, Goldgasse No. 18.

Steingasse No. 6 sind **Kartoffeln** und **Kornstroh** zu verkaufen. 2521

Heidenberg No. 4 sind zwei **Schlafstellen** frei. 2522

Unterzeichneter kauft **Knochen, Lumpen, Papier** und weißes **Glas** in und außer dem Hause.

2333

Martin Seib, Saalgasse No. 19.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **H. Schellenberg**.